

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.10.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/1209/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.11.2024	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Wirtschaftsplan der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH für das Geschäftsjahr 2025		

Grund der Vorlage

Beschluss über den Wirtschaftsplan in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Die Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH werden angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft dem vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 zuzustimmen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Der Wirtschaftsplan 2025 ist auf Basis des Wirtschaftsplanes 2024, der konkretisierten Machbarkeitsstudie sowie der bisherigen Ergebnisse fortgeschrieben worden.

Der Wirtschaftsplan 2025 weist im Ergebnis einen Verlust von rd. 1.243 T€ aus. Auf der Ertragsseite ist zunächst nur mit den Einzahlungen des Fördervereins in Höhe von 240 T€ zu rechnen. Die geplanten Aufwendungen bestehen zum größten Teil in Personalaufwendungen (rd. 789 T€) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rd. 414 T€) und Materialaufwand (rd. 280 T€).

Wie bereits zu den Wirtschaftsplänen 2023 und 2024 dargestellt, werden die Aufwendungen im Laufe der Jahre ansteigen. Da es aber voraussichtlich bis mindestens 2030 keine nennenswerten Erträge gibt, führt dies zu ansteigenden Jahresfehlbeträgen. Diese sollen durch entsprechende Zuzahlungen in die Kapitalrücklage von der Stadt Wuppertal gedeckt werden. Hierfür stehen bis einschließlich 2028 jeweils rd. 1.338 T€ p.a. im Haushalt der Stadt zur Verfügung. In der Wirtschaftsplanung wurde dieser Betrag auch für 2029 fortgeschrieben, da sich die Haushaltsplanung der Stadt nur bis ins Jahr 2028 erstreckt.

In der mittelfristigen Planung zeigt sich, dass auf Basis der gleichbleibenden Einzahlungen der Stadt Wuppertal und des steigenden Kostenblocks im Jahr 2027 eine Unterdeckung entsteht. Auf diesen Umstand wurde bereits bei der Vorlage der Wirtschaftspläne 2023 und 2024 hingewiesen und darüber informiert, dass in den Folgejahren ein höherer Einzahlungsbetrag der Stadt Wuppertal notwendig sein wird um den weiter ansteigenden Kostenblock abzudecken. Hierzu sind im Rahmen der Haushaltsplanung ab 2026 entsprechende Mittel zu beantragen.

Im Vermögensplan sind die Auszahlungen für Investitionen, aufgeteilt auf die drei Kernareale, dargestellt. Ebenso ist die Finanzierung dargestellt. Auch hier ist mit fortschreitendem Planungs- und Bauverlauf über die Geschäftsjahre hinweg eine steigende Tendenz der Ausgaben zu verzeichnen. Die Finanzierung der Investitionen soll über Fördermittel des Landes sowie die Kofinanzierung durch die Stadt erfolgen. Da die Förderkonferenz mit dem Land noch nicht abgeschlossen ist, wurde zunächst von einer Förderung von 50% durch das Land ausgegangen. Dies würde eine 50%-ige Kofinanzierung durch die Stadt bedeuten. Die Erfahrung aus vorherigen Bundesgartenschauen zeigt allerdings, dass die Landesförderung höher liegen wird, was dann einen niedrigeren Kofinanzierungsbetrag und damit geringeren Mitteleinsatz durch die Stadt bedeuten würde.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes einschließlich Dokumentation umfasst finanzielle Planungen der gemeinnützigen Gesellschaft und hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung.

Kosten und Finanzierung

Derzeit sind im Haushaltsplan 2024/2025 jährlich jeweils 1.337.500 € für die Kapitalrücklage in die Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH vorgesehen (VO/1111/22).

Die im Wirtschaftsplan zur Deckung der Investitionen angesetzten Mittel sind derzeit als vorläufig anzusehen. Die endgültigen Beträge sind abhängig von den im Jahr 2024

begonnenen Förderkonferenzen. Sobald die Ergebnisse der Förderkonferenzen feststehen, müssen die möglichen Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH sowie auf den Haushaltsplan der Stadt Wuppertal geprüft werden.

Anlagen

Wirtschaftsplan 2025